Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/032/2021/III-61
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	24.08.2021	
Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd	öffentlich	06.09.2021	
Stadtbezirksbeirat Alten, West, Zoberberg	öffentlich	15.09.2021	
Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt	öffentlich	07.10.2021	

Titel:

Umsetzung Prüfauftrag Nr. 36 zur Haushaltsplanung 2021 und der Entscheidung des Stadtrates zur FV/012/2020/Linke vom 14.10.2020 - Schaffung von zwei Hundeauslaufflächen in der Stadt Dessau-Roßlau

Information:

In seiner Sitzung am 14.10.2020 behandelte der Stadtrat die Beschlussvorlage FV/012/2020/Linke - Schaffung von zwei Hundeauslaufflächen in der Stadt Dessau-Roßlau. Die Vorlage wurde nach Diskussion um Ergänzung des Punktes 4 beschlossen.

Beschluss Stadtrat:

1. Die Schaffung von zwei ausgewiesenen eingezäunten Hundeauslaufflächen in der Stadt Dessau-Roßlau
2. Die Nutzung der Auslaufflächen geschieht in Eigenverantwortlichkeit der Hundebesitzer und -besitzerinnen
3. Die Entsorgung des anfallenden Hundekots ist haltereigenverantwortlich zu tätigen. Durch die Stadt Dessau-Roßlau werden geeignete Behälter bereitgestellt.

4. Die Kosten für die Schaffung der Hundeauslaufflächen sind so gering wie möglich zu halten. Es sind Grundstücke in den Stadtteilen Dessau und Roßlau zu wählen. Außerdem ist zu prüfen, ob die notwendige Umzäunung durch Sponsoren finanziert werden kann, die hierfür entsprechende Werbung anbringen dürfen.

Geprüft wurden Flächen in städtischem Eigentum mit einer Flächengröße von 2.000 bis ca. 15.000 m² in Stadtbezirken mit einer großen Hundedichte. Die neun Standorte wurden anschließend entsprechend nachfolgender Kriterien gewichtet (Anlage 1):

- Flächenverfügbarkeit
- Flächengröße
- Erschließung
- Naturschutzrecht
- Überschwemmungsgebiet
- Eingriff-/Ersatzfläche
- Einzäunung
- Konflikt mit angrenzenden Nutzungen
- Aufwand für Herrichtung.

Nach Prüfung dieser Flächen durch die Ämter kamen folgende zwei städtische Flächen zur Auswahl, die in Stadtbezirken mit größerer Hundeanzahl liegen und eine kostengünstige Ausweisung als Hundesauslauffläche versprechen:

Standort A - Taubenstraße (Rodebille, südlich Askanische Straße - Brücke)

- Stadtbezirke West/innerstädtisch Mitte
- Grundstück Dessau Flur 32 Flurstück Teilfläche von 4662/5, 4656/4, 4666/7, 4666/8 (ungenutzte Brachfläche, Stadtumbaugebiet)
- verwaltet durch das Amt für Zentrales Gebäudemanagement
- 4.000 m² Brachfläche hat einen Zaun zum DB Netz-Bahngelände: Eine Einzäunung ist nicht notwendig.

Standort B - Amalienstraße (zwischen Amalienstraße und Johann-Meier Straße)

- Stadtbezirke innerstädtisch Mitte/innerstädtisch Süd
- Grundstück Dessau Flur 33 Flurstück 11640 (ungenutzte Brachfläche, Stadtumbaugebiet)
- verwaltet durch Eigenbetrieb Stadtpflege
- 4.000 m² Fläche wird bereits von Hundehaltern als Auslauf- und Trainingsfläche genutzt. Eine Einzäunung ist nicht notwendig.

Die Auswahl der Standorte erfolgte auch unter dem Aspekt, Erfahrungen mit derartigen Anlagen zu sammeln und einen großen Investitionsaufwand anfänglich zu vermeiden.

Finanzierung

Kostenschätzung für Ausweisung und Herstellung der zwei Standorte:

Standort A Taubenstraße (Rodebille)	4.000 EUR
Standort B Amalienstraße	5.300 EUR

Maßnahmenumfang (Haushaltsanmeldung 2022) 9.300 EUR

Schätzung der zusätzlichen Folgekosten zur aktuellen Unterhaltung:

2022:

anteilig je Zeitpunkt der Herstellung , ca. 50 % (Wiesenmähd, Abfallentsorgung) davon	ca. 4.100 EUR
--	---------------

Standort A Taubenstraße (Rodebille)	ca. 2.300 EUR
Standort B Amalienstraße 2022	ca. 1.800 EUR

ab 2023 davon

Standort A Taubenstraße (Rodebille)	ca. 4.500 EUR
Standort B Amalienstraße	ca. 3.700 EUR

Anlage 1 Prüfschema

Anlage 2 Standorterläuterung Standort A Taubenstraße

Anlage 2.1 Kostenschätzung Bau- und Folgekosten

Anlage 3 Standorterläuterung Standort B Amalienstraße

Anlage 3.1 Kostenschätzung Bau- und Folgekosten

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt